

Schreiben des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands,
Erich Honecker, an den Generalsekretär
des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion,
L. I. Breshnew, zur Unterzeichnung des Abkommens
der vier Mächte über Westberlin

Teurer Genosse Breshnew!

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands schätzt die Unterzeichnung des Abkommens der vier Mächte über Westberlin als einen großen Erfolg der friedlichen Leninschen Außenpolitik der UdSSR sowie der abgestimmten Linie der Bruderländer und -Parteien ein. Das Abkommen hat große Bedeutung für die Sicherung des Friedens und für eine Entspannung in Europa. Es entspricht den grundlegenden Lebensinteressen der DDR, der BRD und Westberlins.

Das Zentralkomitee der SED schätzt die Tatsache hoch ein, daß mit dem Vierseitigen Abkommen die drei Westmächte erstmalig die Souveränität der Beziehungen der DDR zum anderen deutschen Staat und zu Westberlin bestätigt haben.

Mit der Unterzeichnung des Vier-Mächte-Abkommens haben alle gewonnen, die an einer Festigung des Weltfriedens interessiert sind, die für eine Stärkung des Vertrauens und der Zusammenarbeit zwischen den Staaten, für die Verwandlung Europas in eine Zone des dauerhaften Friedens, für die Lösung wichtiger Probleme auf einer realistischen Grundlage eintreten.

Ein baldiges Inkrafttreten dieses wichtigen internationalen Abkommens würde den Interessen aller Völker entsprechen. Wir hoffen, daß seine Unterzeichnung zu einer positiven Lösung anderer nichtgeregelter und herangereifter Probleme der europäischen und Weltpolitik führt.

Das Zentralkomitee der SED drückt dem Zentralkomitee der KPdSU und der Sowjetregierung für ihre konsequente Unterstützung der Interessen und der souveränen Rechte der Deutschen Demokratischen Republik seinen aufrichtigen Dank und seine tiefe Befriedigung über die aktiven und fruchtbaren Konsultationen aus, die im Verlauf der Verhandlungen mit uns geführt wurden.